

Vision und Mission der SO-PSY Deutschschweiz 2023

Im Rahmen der Retraite des Vorstandes der SO-PSY Deutschschweiz am 1. April 2023 wurden für die nächsten Jahre eine neue Vision und Mission und daraus abgeleitet konkrete Themen definiert für die Bearbeitung in den nächsten 2-3 Jahren. An der Retraite teilgenommen haben Christoph Brandmaier, Christian Burr, Ralf-Peter Gebhardt, Walter Gekle, Matthias Jäger, Jaqueline Zingarelli, Gianfranco Zuaboni. Abwesend waren Andrea Zwicknagl und Andreas Salina. Beiden Abwesenden und allen Vorständen wurde nach der Retraite eine erste Version zugeschickt mit der Bitte um Rückmeldungen und Anpassungen. Diese wurden per Mailverlauf jeweils für alle transparent im Umlauf gehalten. Am 31. Mai 2023 wurde eine definitive Version erstellt und nochmals verschickt. Diese Version wurde mit der Einladung zur MV von Mitte Juni 2023 allen Mitgliedern zugestellt und an der MV nochmals vorgestellt.

1. Vision - Was

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit schweren psychischen Problemen in allen gesellschaftlichen Gruppen gerechte, demokratische, bedarfs- und bedürfnisorientierte Unterstützungsangebote erhalten.

2. Mission - Wie:

- a. Wir suchen aktiv Kooperationen mit anderen Schlüssel-Organisationen und politischen Entscheidungsträger*innen/ -organen
- b. Wir fordern, fördern und praktizieren interprofessionelle und co-produktive Arbeitsweisen
- c. Wir bearbeiten Themen offen und aktiv, orientieren uns dabei national und international an wissenschaftlicher Evidenz, Leitlinien, Best-Practice-Beispielen und Erfahrungswissen (lived experience)
- d. Wir reflektieren bestehende Unterstützungs- und Versorgungsangebote kritisch und zeigen Alternativen auf
- e. Wir machen unsere Arbeit und Positionen durch Positionspapiere, Fachartikel und Medienarbeit sowie an Konferenzen bekannt und transparent



Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie
Sektion Deutschschweiz

3. Konkrete Themen zur Weiterverfolgung (nächste 2-3 Jahren):

- a. Umsetzung von relevanten Inhalten der UN-BRK → u.a. Übersetzung Quality Rights Schulungsmaterialien der WHO in den Schweizer Kontext
- b. Ansätze zur Förderung von Inklusion
- c. Stärkung der Peer-Arbeit
- d. Prävention von und Verzicht auf Zwang
- e. Anforderungen an die Grundversorgung beispielsweise bezüglich dem Grundsatz ambulant vor stationär u.a.
- f. Gesunde, förderliche, attraktive Arbeitsbedingungen für die Menschen, die sich um die Menschen mit schweren psychischen Problemen kümmern